

Satzung des Kleingärtnerverein STEUERNDIEB e.V.



1926

2021

§ 1 Name und Sitz

- (1) Der Verein führt den Namen **Kleingärtnerverein Steuerndieb e.V.** und hat seinen Sitz in Hannover.
- (2) Die Geschäftsadresse ist die Anschrift des jeweiligen 1. Vorsitzenden.
- (3) Der Verein ist Mitglied im **Bezirksverband Hannover der Kleingärtner e.V.**
- (4) Der Verein ist in das Vereinsregister des Amtsgerichtes **Hannover** unter der Nr. **2490** eingetragen.
- (5) Das Geschäftsjahr läuft vom **01.01. bis zum 31.12.**

§ 2 Zweck und Aufgaben

- (1) Der Verein ist überparteilich sowie konfessionell und weltanschaulich neutral.
- (2) Er verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Kleingartenrechts und im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Seine Zwecke sind insbesondere:
 - a) Die Förderung aller Maßnahmen, die der Verwirklichung des Bundeskleingartengesetzes in seiner jeweiligen gültigen Fassung dienen;
 - b) die Schaffung von Grünflächen und Anlagen, die der Allgemeinheit zugänglich sind;
 - c) die Förderung aller Maßnahmen zur Schaffung und Erhaltung von Kleingärten als Teil des öffentlichen Grüns im Interesse der Gesunderhaltung der gesamten Bevölkerung;
 - d) die Weckung und Intensivierung des Interesses für den Kleingarten als Teil des öffentlichen Grüns in der Bevölkerung, insbesondere bei der Jugend, um den Menschen die enge Verbindung zur Natur zu erhalten;
 - e) die Förderung aller Maßnahmen, die sicherstellen, dass öffentliche Grünflächen und Kleingärten dem Wohle der Allgemeinheit auf materiellem, geistigem und sittlichem Gebiet dienen;
 - f) der Ausbau der Kleingartenanlagen in Anpassung an den modernen Städtebau;
 - g) die Erhaltung der Umwelt, Flora und Fauna zum Wohle der Allgemeinheit;
 - h) die fachliche Beratung der Mitglieder;
 - i) die Förderung von Kinder- und Jugendpflege;
 - j) die Mitwirkung bei der Lösung der Kleingartenwohnfrage im Sinne der allgemeinen Aufbaubestimmungen.
- (3) Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Ziele.
- (4) Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.
- (5) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 3 Mitgliedschaftsrechte und -pflichten

- (1) Alle Mitglieder haben Rechte und Pflichten.
- (2) Die Mitgliedschaft ist persönlich, nicht vererblich und auch nicht übertragbar. Sie kann von geschäftsfähigen Personen beantragt werden. Außer Gartenpächtern können Mitglieder auch Personen sein, die sich um den Verein bzw. das Kleingartenwesen verdient gemacht haben oder eine Förderung anstreben.
- (3) Die Mitgliedschaft muss schriftlich beantragt werden. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand des Vereins. Der Bescheid über die Aufnahme ist schriftlich zu erteilen. Die Gründe einer etwaigen Ablehnung brauchen nicht angegeben zu werden.
- (4) Mit dem Antrag auf Mitgliedschaft erkennt das neue Mitglied die Satzung für sich als rechtsverbindlich an. Es ist verpflichtet, den Anordnungen des Vereinsvorstandes nachzukommen, das Vereinsleben zu fördern sowie den fälligen Mitgliedsbeitrag pünktlich zu den festgesetzten Terminen zu entrichten.
- (5) Jedes Mitglied ist verpflichtet, an der angesetzten Gemeinschaftsarbeit teilzunehmen. Es kann auch eine Ersatzkraft stellen oder die Gemeinschaftsarbeit finanziell abgelten. Die Anzahl der zu leistenden Gemeinschaftsarbeitstunden und die Höhe des Abgeltungsbetrages sind durch Versammlungsbeschluss festzulegen.
- (6) Für räumlich getrennt liegende Kolonieteile können verschiedene Regelungen per Vorstandsbeschluss festgelegt werden.
- (7) Bei Wohnungswechsel ist die Änderung der Anschrift vom Mitglied dem Vorstand unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

§ 4 Beendigung der Mitgliedschaft und des Pachtverhältnisses

- (1) Die Mitgliedschaft wird beendet durch freiwilligen Austritt, durch Tod oder Ausschließung.
- (2) Der freiwillige Austritt muss durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Vorstand unter Einhaltung einer vierteljährlichen Kündigungsfrist zum Schluss des Kalenderjahres erfolgen.
Das ausscheidende Mitglied bleibt bis zu diesem Zeitpunkt verpflichtet, den Mitgliedsbeitrag zu bezahlen.
- (3) Die Kündigung des Pachtverhältnisses muss durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Vorstand erfolgen.
Die Kündigungsfristen sind aus dem jeweils gültigen KleinG-Pachtvertrag zu entnehmen.
- (4) Mit dem Tod eines Mitgliedes endet die Mitgliedschaft.
- (5) Ein Mitglied kann, wenn es gegen die Vereinsinteressen schwer verstoßen hat, mit sofortiger Wirkung durch den Vorstand ausgeschlossen werden. Vor Beschlussfassung ist dem betreffenden Mitglied unter Setzung einer Frist von zwei Wochen ab Zustellungsdatum Gelegenheit zu geben, sich zu rechtfertigen. Der Ausschließungsbeschluss mit den Ausschließungsgründen ist dem betreffenden Mitglied durch eingeschriebenen Brief bekannt zu machen. Gegen den Beschluss steht dem Mitglied das Recht zur Berufung an die Mitgliederversammlung zu. Die Berufung muss binnen einer Frist von einem Monat nach Erhalt des Ausschließungsbeschlusses eingelegt werden. Die nächste stattfindende Mitgliederversammlung entscheidet endgültig.
- (6) Ausschließungsgründe sind insbesondere:
 - a) Kündigung des Pachtverhältnisses durch den Verpächter,
 - b) ehrloses oder unsittliches Verhalten des Mitgliedes oder eines seiner Familienangehörigen innerhalb des vom Verein betreuten Geländes;
 - c) Nichteinhaltung der Zahlungsverpflichtungen trotz zweimaliger schriftlicher Aufforderung durch den Vorstand;
 - d) dreimalige Verweigerung der Gemeinschaftsarbeit;
 - e) vorsätzliche Schädigung der Vereinsinteressen;
 - f) gröbliche Beleidigung des Vorstandes;
 - g) Verlust der Geschäftsfähigkeit.

§ 5 Organe des Vereins

Organe des Vereins sind: der Vorstand, die Mitgliederversammlung.

§ 6 Vorstand

Der Vorstand setzt sich zusammen aus:

- (1) dem Vorstand bestehend aus:
 - a) 4 vertretungsberechtigten Vorstandmitgliedern und
 - b) 3 weiteren Vorstandsmitgliedern.
- (2) Der vertretungsberechtigte Vorstand i.S.d. § 26 BGB besteht aus:
 - dem 1. Vorsitzenden,
 - dem 2. (stellvertretenden) Vorsitzenden,
 - dem 1. Kassierer und
 - dem 1. Schriftführer.

Der 1. Vorsitzende oder der 2. (stellvertretende) Vorsitzende vertritt den Verein gemeinsam mit dem 1. Kassierer oder dem 1. Schriftführer. Sie können für bestimmte Angelegenheiten anderen Vereinsmitgliedern schriftliche Vollmacht erteilen.

- (3) Die drei weiteren Vorstandsmitglieder sind Beisitzer und bestehen aus dem 2. Kassierer, dem 2. Schriftführer, sowie dem Vereinfachberater.
- (4) Außerdem können als Beisitzer mit beratender Stimme die Kolonie- und Wegeleute, der Jugendleiter, der Vertreter des Vereinfachberaters und die Leiter der Ausschüsse usw. berufen werden.
- (5) Der Vorstand führt die laufenden Geschäfte des Vereins nach einer besonderen Geschäftsordnung, die Bestandteil dieser Satzung ist.
- (6) Der Vorstand übt seine Tätigkeit ehrenamtlich aus. Bare Auslagen und Lohnausfall durch Arbeitsversäumnisse werden vergütet. Dem Vorstand kann von der Jahreshauptversammlung eine dem Rahmen seiner Tätigkeit entsprechende Aufwandsentschädigung bewilligt werden.

§ 7 Wahlen

- (1) Die Wahl der Vereinsführung erfolgt durch die Jahreshauptversammlung auf die Dauer von vier Jahren.

Die Erstwahl findet im Jahr 2010 für
den 1. Vorsitzenden
den 1. Kassierer
den 2. Schriftführer
den Vereinfachberater

Die Erstwahl findet im Jahr 2012 für
den 2. Vorsitzenden
den 2. Kassierer
den 1. Schriftführer

statt und wiederholt sich dann 2014; 2018 usw.

statt und wiederholt sich dann 2016; 2020 usw.

- (2) Wählbar sind alle ordentlichen Mitglieder. Wiederwahl ist zulässig.
- (3) Die Wahlhandlung wird durch einen dreiköpfigen Wahlausschuss geleitet, den die Mitgliederversammlung beruft. Der Wahlausschuss nimmt schriftlich oder mündlich Wahlvorschläge entgegen. Die Wahlart der Vorstandsmitglieder wird durch die Mitgliederversammlung bestimmt und durch Stimmzettel/Stimmkarten gewählt. Abwesende Mitglieder sind wählbar, wenn eine schriftliche Erklärung zur Übernahme des Amtes vorliegt.

§ 8 Mitgliederversammlung

- (1) Die Mitgliederversammlung regelt die Angelegenheiten des Vereins, die nicht vom Vorstand entschieden werden können.
- (2) Sitz und Stimme in der Mitgliederversammlung hat jedes Mitglied. Das Stimmrecht ist nicht übertragbar.
- (3) Die Mitgliederversammlung findet mindestens einmal im Jahr statt. Außerordentliche Mitgliederversammlungen werden bei Bedarf nach Ermessen des Vorstandes oder auf schriftlichen Antrag von mindesten 10 % der Mitglieder vom Vorstand einberufen. Der Antrag muss schriftlich begründet sein.
- (4) Anträge zur Mitgliederversammlung sind spätestens acht Tage vorher beim Vorstand schriftlich einzureichen. Anträge, die aus der Versammlung heraus gestellt werden, bedürfen der Unterstützung eines Drittels der anwesenden Mitglieder.
- (5) Der Mitgliederversammlung obliegt:
 - a) die Entgegennahme der Geschäfts-, Kassen- und Revisionsberichte;
 - b) die Entlastung des Vorstandes;
 - c) die Wahl des Vorstandes und der Revisoren;
 - d) die Beschlussfassung über den Haushaltsvoranschlag;
 - e) die Einsetzung von Ausschüssen;
 - f) die Änderung der Satzung;
 - g) die Einberufung von Ehrenmitgliedern des Vereins.

§ 9 Gemeinsame Vorschriften für die Vereinsorgane

- (1) Einberufung von Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen:
Vorstandssitzungen sind nach Bedarf vom 1. Vorsitzenden, in dessen Verhinderungsfalle von seinem Stellvertreter einzuberufen. Die Mitgliederversammlungen sind wahlweise schriftlich oder durch die Verbandszeitung vom Vorstand einzuberufen. Die Tagesordnung ist mit der jeweiligen Einladung bekannt zu geben.
- (2) Ladungsfrist:
Zur Mitgliederversammlung ist mindestens vierzehn Tage, zur Vorstandssitzung sieben Tage vorher einzuladen. Die Mitgliederversammlung wird durch Bekanntgabe im Verbandsorgan „GARTEN und Familie in Hannover“ und durch Anschlag an der Vereinstafel im Vereinshaus sowie in den Aushangkästen einzuberufen.
- (3) Versammlungsleitung:
Die Sitzungen der Vereinsorgane werden vom 1. Vorsitzenden oder seinem Stellvertreter geleitet.
- (4) Beschlussfassung:
Die Vereinsorgane legen ihre Willensbildung in Beschlüssen fest. Für die Gültigkeit eines Beschlusses ist es erforderlich, dass der Gegenstand der Beschlussfassung in der Tagesordnung enthalten ist. Beschlüsse sind für alle Mitglieder verbindlich.

Die Organe fassen ihre Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit. Bei Stimmgleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.

Für die vorzeitige Abberufung von Vorstandsmitgliedern ist in der Mitgliederversammlung eine Mehrheit von 2/3 der abgegebenen Stimmen erforderlich.

Zur Änderung der Satzung ist eine Mehrheit von 3/4 der abgegebenen Stimmen erforderlich; zur Auflösung des Vereins bedarf es der Zustimmung von 4/5 der abgegebenen Stimmen.

Bei Beschlussfassung ist immer von der Anzahl der anwesenden Mitglieder auszugehen.

- (5) Beschlussfähigkeit:
Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder und der 1. Vorsitzende oder sein Stellvertreter anwesend sind.
Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig. Bei der Mitgliederversammlung ist für den 1. Vorsitzenden oder in dessen Verhinderungsfalle für den 2. Vorsitzenden die Anwesenheit obligatorisch.
- (6) Niederschriften:
Über die Sitzungen der Vereinsorgane sind Niederschriften zu führen. Sie sind in der nächsten Vorstandssitzung bzw. Mitgliederversammlung zu verlesen und nach Genehmigung durch den Vorstand bzw. durch die Mitgliederversammlung von dem Protokollführer sowie von dem Vorsitzendem bzw. seinem Stellvertreter zu unterzeichnen.

§ 10 Beiträge-, Kassen- und Rechnungswesen

- (1) Die Mitgliedsbeiträge werden von der Mitgliederversammlung festgesetzt. Sie sind bis zum 01. Dezember des laufenden Geschäftsjahres für das folgende Geschäftsjahr im Voraus an den Verein zu entrichten.
- (2) Bei Austritt oder Ausschluss eines Mitgliedes im laufenden Geschäftsjahr werden die erhobenen Beiträge und Gebühren nicht zurückerstattet.
- (3) Für das Geschäftsjahr ist ein Voranschlag aufzustellen, in dem sämtliche Ausgaben durch zu erwartende Einnahmen gedeckt sind.
- (4) Über- und außerplanmäßige Ausgaben bedürfen der Genehmigung der Mitgliederversammlung, soweit sie nicht durch Einsparungen an anderer Stelle ausgeglichen werden können.
- (5) Von der Mitgliederversammlung sind alljährlich zwei Revisoren zu wählen, die nach Bedarf, mindestens aber halbjährlich und davon einmal im Jahr unangemeldet die Kasse, Bücher und Belege des Vereins zu prüfen und den Vorstand sowie der Mitgliederversammlung hierüber zu berichten haben. Über jede Prüfung ist eine Niederschrift aufzunehmen, die vom 1. Kassierer oder seinem Stellvertreter und den Revisoren zu unterzeichnen ist. Wiederwahl der Revisoren ist zulässig.

§ 11 Satzungsänderungen

Der Vorstand ist ermächtigt, die vom Registergericht geforderten Einschränkungen oder Ergänzungen dieser Satzung, sofern sie in unwesentlicher, insbesondere redaktioneller Art sind, selbstständig vorzunehmen.

§ 12 Änderungen des Zweckes, Auflösung des Vereins

- (1) Die Änderungen des Vereinszweckes, sowie die Auflösung des Vereins können nur auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung beschlossen werden, die hierzu besonders einzuberufen ist.
- (2) Bei der Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zweckes fällt das Vermögen des Vereins an die Landeshauptstadt Hannover zur Schaffung neuer Kleingärten und Erhaltung alter Anlagen.
- (3) Beschlüsse, die eine Änderung des Vereinszweckes oder bei Auflösung eine Vermögensverfügung bedeuten, dürfen erst nach Einwilligung durch das zuständige Finanzamt ausgeführt werden.

§ 13 Begriffsbestimmungen

- (1) Unter einfacher Stimmenmehrheit § 9 (4) wird eine Mehrheit verstanden, die eine Stimme mehr beträgt, als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen. Mitglieder der Organe, die sich der Stimme enthalten, sind nicht mitzuzählen. Ungültige oder weiße Stimmzettel sind nicht zu berücksichtigen.
- (2) Für die Berechnung der 2/3, 3/4 und 4/5 Mehrheit gilt § 13 (1) sinngemäß.

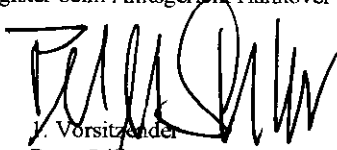
§ 14 Geschäftsordnung des Vorstandes

- (1) Der 1. Vorsitzende ist der berufene Vertreter des Vereins; er koordiniert die Geschäfte des Vereins. Die Vertretungsbefugnisse i.S.d. § 26 BGB sind in § 6 (2) geregelt.
- (2) Der 2. Vorsitzende unterstützt den 1. Vorsitzenden in seiner Arbeit und übernimmt im Verhinderungsfalle des 1. Vorsitzenden dessen Stellvertretung und die Leitung des Vereins.
- (3) Der 1. Kassierer erledigt alle Kassengeschäfte und die ordnungsgemäße Buchführung. Unter Gegenzeichnung des 1. Vorsitzenden bzw. dessen Stellvertreters führt er den diesbezüglichen Schriftverkehr. Der 2. Kassierer ist sein Vertreter.
- (4) Der 2. Kassierer erledigt alle Versicherungs- und Schadensfälle. Die Versicherungsgeschäfte übernimmt im Verhinderungsfalle des 2. Kassierers der 1. Kassierer.
- (5) Der 1. Schriftführer erledigt unter Gegenzeichnung des 1. Vorsitzenden bzw. dessen Stellvertreters den gesamten Schriftverkehr und führt die Versammlungsprotokolle der Vereinsorgane. Der 2. Schriftführer ist sein Vertreter.
- (6) Der Vereinsfachberater sorgt für die fachgerechte kleingärtnerische Bewirtschaftung der Kleingartenanlagen und berät die Mitglieder in dieser Hinsicht. Er wird von den Koloniefachberatern und den Kolonie- bzw. Wegeobleuten in seiner Arbeit unterstützt.
- (7) Die Kolonie- bzw. Wegeobleute handeln in ihren Kolonien bzw. Wegen im Auftrage des Vorstandes. Zur Abgabe und Empfangnahme rechtsgeschäftlicher Willenserklärungen für den Verein sind sie nicht befugt.
- (8) Alle Beisitzer, soweit sie nicht dem von der Jahresversammlung zu wählenden Vorstand angehören, werden vom Vorstand durch Wahl berufen.

Vorstehende Satzung wurde in der Mitgliederversammlung am 28.03.2008 beraten und beschlossen.

Eintragung in das hiesige Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover erfolgte am 08.04.2008.

Hannover, 15.04.2008


1. Vorsitzender
Peter Stille


1. Schriftführerin
Heike Stille